

„Living Apart Together“ in der Jugend – nur eine Vorstufe zur Kohabitation?

Isabella Hoppmann, Okka Zimmermann

Zusammenfassung

Living-Apart-Together-Beziehungen (LATs, Paarbeziehungen ohne gemeinsamen Haushalt) sind aus verschiedenen Gründen ein zentrales Element der Jugendphase geworden. Die Forschung zu LATs im Jugendalter befindet sich im Schnittfeld unterschiedlicher Forschungsgebiete, deren jeweiligen Forschungsergebnisse in diesem Beitrag zunächst zusammengefasst werden, woraus verschiedene zu erwartende LAT-Typen abgeleitet werden können. Anschließend werden in einer Sequenzdatenanalyse mit Daten der 1. Welle des Pairfams für Lebensläufe von 14 und 25 Jahren Typen von Partnerschaftsverläufen identifiziert. Das führt teilweise zur Bestätigung, aber auch zur Modifikation und Ergänzung der aus dem Forschungsstand abgeleiteten Annahmen zu LATs von Jugendlichen. Zentral ist, dass die LAT häufig als Vorstufe zu einer Kohabitation auftritt, in dieser Form aber von unterschiedlicher Bedeutung sein kann. Zudem scheint die LAT, anders als bisher oft angenommen, auch schon in der Jugend als dauerhafte, bevorzugte Beziehungsform gewählt zu werden.

Schlagwörter: Living Apart Together (LAT), Partnerschaft, Jugendforschung, Lebenslaufforschung, Sequenzdatenanalyse

„Living Apart Together“ among youth: more than a transitional period?

Abstract

Living Apart Together relationships (LAT, couples without a common household) have become a central partnership form in young people's lives for various reasons. In this article, we first summarize results on LATs among youth from different fields of research, from which we derive different types of expected LATs. Secondly, we explore different types of LAT partnerships with the means of sequence analysis using data of the first wave of the German Family Panel (Pairfam). Our results show, that the LAT is often a prelude to other partnership forms among youth, even though with different meanings for the respondents. In contrary to assumptions in the literature, we however also find evidence, that the LAT is the ideal and therefore durable living arrangement for some youth.

Keywords: Living Apart Together (LAT), partnership, youth research, life course research, sequence analysis

1. Einleitung

Nach aktuellen Erkenntnissen leben heute mehr als 10% der deutschen Bevölkerung in Partnerschaften ohne gemeinsamen Haushalt (*Lois* 2012). Bei den unter 30-Jährigen gelten diese mit 20% (*Dorbritz* 2009) sogar als zweithäufigste partnerschaftliche Lebensform nach dem partnerlosen Alleinleben. Sie sind zu einem wichtigen Bestandteil der Jugendphase geworden.

Die Herausforderung bei der Auseinandersetzung mit LATs im Jugendarter besteht darin, einen zusammenfassenden Überblick über die Ergebnisse verschiedener relevanter Forschungsgebiete zu schaffen. Die Familiensoziologie konzentriert sich auf die Entstehung und Verbreitung von LATs und weiteren partnerschaftlichen Lebensformen (*Burkart* 2006; *Peuckert* 2012; *Hill/Kopp* 2013; *Kreyenfeld/Konietzka* 2015), oft im Rahmen der Analyse der Pluralisierung von Lebensformen (*Marbach* 2003; *Kohli* 2007; *Wagner/Cifuentes* 2014). Die Lebenslauforschung untersucht u.a., wie sich das Timing und die Verknüpfung von Lebenslaufereignissen langfristig verändern, die den Übergangsprozess vom Jugend- ins Erwachsenenalter maßgeblich prägen (*Scherger* 2007, *Konietzka* 2010). Die Jugendforschung betont die funktionalen Aufgaben von LATs in einer Lebensphase, in der sich junge Menschen orientieren und auf den Rest ihres Lebens vorbereiten, wobei es große Unterschiede zwischen jungen Frauen und Männern gibt (*Scherr* 2009). Zu berücksichtigen sind zudem Forschungsergebnisse, die den unterschiedlichen Charakter von LATs belegt haben (Typologien z.B. in *Dekker/Matthiesen* 2004; *Levin* 2004; *Schmidt* u.a. 2006; *Regnier-Loilier/Beaujouan/Villeneuve-Gokalp* 2009; *Kopp* u.a. 2010, *Lois* 2012, *Lois/Lois* 2012; *Duncan* u.a. 2013; *Stoilova* u.a. 2014; *Coulter/Hu* 2015, *Benson/Coleman* 2016; *Böhm/Dekker/Matthiesen* 2016).

Der Forschungsstand zu LATs weist jedoch noch einige Lücken auf. Insbesondere gibt es bisher nur wenige Analysen von Partnerschaftsverläufen unter Einbezug von LATs. Hierunter findet sich keine, die sich explizit auf das Jugendarter bezieht und untersucht, welche Bedeutung LATs im Gesamtverlauf dieser Lebensphase haben. Die Mehrheit der Untersuchungen zu LATs beruht bis zum heutigen Tage auf Querschnittsdaten (vgl. *Konietzka/Tatjes* 2012) oder ereignisorientierten Analysen mit Daten des Pairfams (*Kopp* u.a. 2010, *Walper* u.a. 2010, *Dorbritz/Naderi* 2012, *Konietzka/Tatjes* 2012, *Lois* 2012). Verlaufsorientierte Analysen von Partnerschaften konzentrieren sich eher auf das mittlere und höhere Erwachsenenalter, in dem das partnerschaftliche Zusammenleben und die Ehe bedeutungsvoller werden (z.B. *Dekker/Matthiesen* 2004, *Schmidt* u.a. 2006). So ist unklar, ob z.B. in Bezug auf LATs in der Jugend verschiedene Verlaufstypen vorkommen.

Um diese Forschungslücke zu füllen, suchen wir in unseren Analysen nach typischen Mustern von Partnerschaftsverläufen zwischen dem 14. und 25. Lebensjahr, wobei der Schwerpunkt auf der Analyse der Bedeutung der LAT innerhalb dieser Partnerschaftsverläufe liegt. Dazu haben wir zunächst den Forschungsstand daraufhin durchgesehen, welche Typen von LATs im Jugendarter zu erwarten sind (Kapitel 2). Die Datengrundlage und die methodische Vorgehensweise sowie die empirischen Ergebnisse werden in Kapitel 3 beschrieben. Abschließend erfolgt eine Zusammenfassung und Diskussion der gewonnenen Erkenntnisse (Kapitel 4).